Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 116 — Freitag, den 31. Juli 1931 — 49. Jahrgang

Italiens Standpunkt zur deutsch-österreichischen Zollunion

Die Zollunion vor dem Haager Gerichtshof — Aufsehenerregende Rede Professors Piloti — Scialoja spricht

Haag. Vor dem ständigen internationalen Gerichtshof setzte am Mittwoch vormittag Professor Piloti die Darlegung des italienischen Standpunktes fort. Nachdem er am Dienstag darauf hingewiesen hatte, daß man Oesterreich keineswegs in ein Gefängnis einschließen wolle, Oesterreich aber durch das Zollabkommen das Recht zum selbständigen Abschluß von Handelsverträgen verliere, beschäftigte er sich heute mit dem Genfer Protokoll. Bei der im Protokoll ins Auge gefaßten Unabhängigkeit handele es sich in erster Linie um eine juristische und in zweiter Linie um eine wirtschaftliche Frage. Piloti wandte sich dann der Frage der Gegenseitigkeit zwischen Oesterreich und Deutschland zu, wobei er der Ansicht Ausdruck gab, daß diese Frage für die Beantwortung der dem Hofe vorgelegten Fragen nicht von Bedeutung sei.

Hierauf erhielt der zweite italienische Vertreter, Scialoja, das Wort, der die Ausführungen Pilotis in verschiedenen Punkten ergänzte.

Nachdem nunmehr die Vertreter sämtlicher an dem Verfahren beteiligten Staaten zu Worte gekommen waren, vertagte Präsident Adatschi die Sitzung auf Freitag. An diesem Tage sollen dann die Repliken ihren Anfang finden.

Abreise Macdonalds von Berlin

Im Flugzeug nach London — Ziemlich erfolgreiche Besprechungen — Die Arbeit muß noch verschiedene Stadien durchlaufen — Henderson ebenfalls in London eingetroffen

Berlin. Der englische Ministerpräsident Macdonald trat am Mittwoch vormittag vom Flughafen Tempelhofer Feld den Rückflug nach London an. Der Flughafen hatte großen Flaggenschmuck angelegt. Reichskanzler Brüning, Reichsaußenminister Curtius, Staatssekretär von Bülow und Oberregierungsrat Planck waren bereits kurz nach 9¼ Uhr auf dem Flugplatz eingetroffen, wo die drei englischen Militärflugzeuge unmittelbar vor dem Flugbahnsteig nebeneinander aufgestellt waren. Um 9½ Uhr erschien der englische Botschafter Sir Horace Rumbold mit dem Botschafterrat Newton. Macdonald selbst erschien in Begleitung von Graf Tuttenbach und Ministerialrat Direktor Dieckhoff gegen 9.40 Uhr. Er wurde von den Zuschauern höflich und ruhig begrüßt. Nach der Begrüßung durch die deutschen Minister und dem Kommandanten des englischen Flugzeuggeschwaders unterhielt sich Macdonald noch mehrere Minuten mit den zur Verabschiedung erschienenen Herren. Dann vertauschte er seinen Hut mit einer Fliegerkappe, legte den Fallschirm um, nahm von jedem einzelnen Herrn mit Händedruck Abschied und bestieg das von dem Kommandanten Heslop gesteuerte Flugzeug, das um 9,58 Uhr unter den Hüteschwenken der Zurückbleibenden und Hochrufen des Publikums startete. Die beiden anderen Flugzeuge folgten in kurzen Abständen. In Hannover wird voraussichtlich eine Zwischenlandung stattfinden.



Die englischen Minister beim Reichspräsidenten

Von links nach rechts: Premierminister Macdonald, Außenminister Henderson, der englische Botschafter Sir Horace Rumbold.

Englands Premier und Außenminister statteten dem Reichspräsidenten von Hindenburg in Begleitung des englischen Botschafters in Berlin ihren Besuch ab.

Macdonald wieder in London

London. Der englische Ministerpräsident Macdonald traf um 18,30 Uhr von Berlin aus auf dem Flugplatz Hendon ein. Bei seiner Ankunft erkundigte er sich sofort nach dem Befinden Lloyd Georges.

Es verlautet, daß der Flug nicht nur in Hannover, sondern auch in Amsterdam unterbrochen wurde. In Beantwortung einer Reihe von Fragen sagte Macdonald, daß die Besprechungen in Berlin mit Brüning und Curtius ziemlich erfolgreich gewesen seien. Sie hätten die Erörterungen fortgesetzt, die in Chequers begonnen hätten. Auf die Frage, ob und wo weitere Besprechungen stattfinden würden, antwortete Macdonald, daß er dies im Augenblick noch nicht sagen könne. Die Arbeit, die getan worden sei, werde noch verschiedene Stadien durchlaufen müssen. Es sei unmöglich, jetzt schon zu sagen, welche weitere Richtung die Ereignisse nehmen würden. Die erste wichtige Sache sei jedoch, einen Bericht von den Banksachverständigen zu erhalten.

Auch Henderson wieder in London

London. Außenminister Henderson traf am Mittwoch abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Dover aus in London ein. Aus Calais sandte er dem Reichsaußenminister Curtius folgendes Telegramm:

„Dem Herrn Reichskanzler und Ihnen möchte ich meinen wärmsten Dank für den angenehmen Besuch in Berlin aussprechen. Der überaus freundschaftliche Charakter unseres Empfanges hat auf mich einen tiefen Eindruck gemacht und es war mir eine Freude, auf deutschem Boden die Fühlungnahme zu erneuern, deren glückliche Vorläufer unsere Zusammenkünfte in Chequers, Paris und London gewesen sind. Ich sehe unserem nächsten Zusammentreffen in Genf entgegen, das zu meiner Freude nahe bevorsteht."

Piccard vor einem neuen Stratosphärenflug

Start in Friedrichshafen.

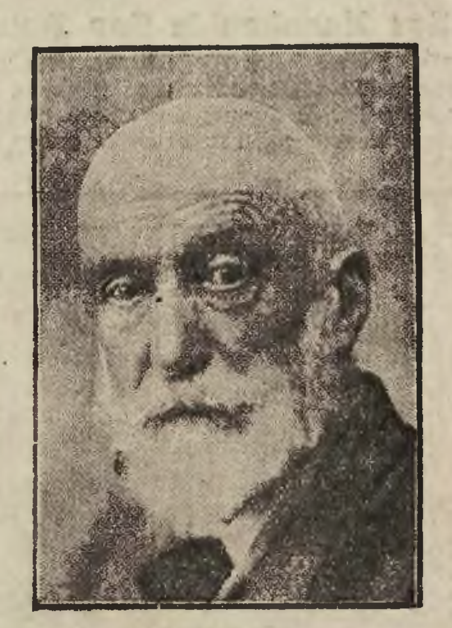
Brüssel. Eine Brüsseler Zeitung meldet, daß Professor Piccard einen neuen Höhenflug beabsichtigt, der die Prüfung der Stratosphärischen Forschungsapparate zum Zwecke hat. Der neue Flug soll womöglich in bedeutend größere Höhen führen als der erste. Der Start wird wahrscheinlich in Friedrichshafen stattfinden. Piccard habe erwähnt, daß deutsche und französische Ingenieure, mit denen er bereits darüber verhandelt habe, die Ergebnisse des ersten Höhenfluges zum Bau stratosphärischer Flugzeuge zu verwerten beabsichtigen.

Der Belagerungszustand in Sevilla aufgehoben

Madrid. Der Belagerungszustand in Sevilla wurde am Mittwoch aufgehoben. Zur Untersuchung der Vorkommnisse, die zu den blutigen Tagen in Sevilla führten, wurde ein parlamentarischer Ausschuß eingesetzt.

Verhaftung des früheren argentinischen Präsidenten Alvear

London. Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, sind der frühere Präsident der argentinischen Republik Alvear und Senor Pueyrredon verhaftet worden. Man wirft ihnen revolutionäre Umtriebe gegen die Regierung vor.



Der größte Schweizer Psychiater Forel †

Prof. August Forel,

der weltberühmte Schweizer Psychiater und Soziologe, ist in Yvorne am Genfer See im Alter von 83 Jahren gestorben. Forel der sich 1873 als Privatdozent in München habilitierte, und 1877 Direktor der Irrenanstalt Zürich wurde, beschäftigte sich hauptsächlich mit den Problemen des Alkoholismus und der Sexualpsychologie, denen er mehrere, weit über die Fachkreise hinaus bekannte Werke widmete.

Haussuchung im Büro der polnischen Bauernpartei

Warschau. Am Dienstag haben die Sicherheitsbehörden in den Warschauer Büroräumen der polnischen Bauernpartei Haussuchung durchgeführt. Dabei wurden 1200 Exemplare eines Aufrufes beschlagnahmt, in dem die Bauern zum Steuerstreik aufgefordert werden. Die Bauernpartei hat erst vor kurzem die Bevölkerung aufgefordert, Alkohol und Tabak zu meiden, was, wie vermutet wird, der Regierung den Grund zu ihrem Vorgehen gab.

Neuer Unterstaatssekretär im polnischen Finanzministerium

Warschau. Wie der regierungstreue „Expreß Poranny" meldet, soll der Professor an der Wilnaer Universität, Wladislaus Zawadzki, in den nächsten Tagen zum Unterstaatssekretär im Finanzministerium ernannt werden. Zawadzki ist augenblicklich Vorsitzender eines Steuerausschusses im Finanzministerium und überdies Direktor der Handelskammer in Wilna.

Der fliegende polnische Graf weit über deutschem Gebiet

Dt.-Krone. Das silbergrau Flugzeug des polnischen Grafen, das nun schon seit Wochen ohne jedes internationale Abzeichen häufig über deutschem Gebiet kreist, ist weitab von der Landesgrenze in der Gegend zwischen Woldenberg und Schloppe gesichtet worden. In stundenlangem Flug pendelte es zwischen diesen beiden Städten hin und her. Ein Verfliegen erscheint ausgeschlossen. Nur absichtliche Verletzung deutschen Hoheitsgebietes kann hier vorliegen.

Aus dem Reichstag

Berlin. Im Reichstag sind nunmehr die Notverordnungen gegen die Kapital- und Steuerflucht, über die Erhebung einer Gebühr für Auslandsreisen, betreffend Aenderung des Münzgesetzes, über die Neuregelung in der Auszahlung von Dienstbezügen, über die Zuschläge für Steuerrückstände und die zweite Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen zugegangen.

Die kommunistische Reichstagsfraktion verlangt in einem Antrag die sofortige Aufhebung der zweiten Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 17. Juli 1931.

Die Rückfahrt „Graf Zeppelins“ vom Nordpolflug

Der Nordpolflug geglückt — Auf der Rückfahrt nach Leningrad

„Graf Zeppelin“ über Nowaja Semlja

Hamburg. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ in den Vormittagsstunden des 29. Juli über den Inseln von Nowaja Semlja.

„Graf Zeppelin“ über Archangelsk

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß das Luftschiff Graf Zeppelin sich gestern um 20 Uhr über Archangelsk befunden hat. Für morgen früh ist eine Zwischenlandung in Leningrad geplant.

Ein Funkspruch von „Graf Zeppelin“

Moskau. Ein Funkspruch vom Luftschiff Graf Zeppelin lautet: „Eintreffen in Leningrad am 30. Juli vormittags.“

Sieg der Nankingtruppen

London. Nach einer Timesmeldung haben die Nankingtruppen in der Provinz Kiangsi einen wichtigen Sieg über die Kommunisten errungen. Bei dem Kampfe, der in der Nähe der Stadt Ningtu stattfand, sollen die Nankingstreitkräfte 20 000 Gefangene gemacht und über 13 000 Gewehre erbeutet haben. Auch zahlreiche Maschinengewehre und einige Geschütze seien in ihre Hände gefallen.

Blutige Unruhen in Sao Paulo

Sao Paulo. In der letzten Woche kam es hier zu blutigen Zusammenstößen zwischen Studenten und Arbeitern, wobei es vier Tote und zahlreiche Schwerverletzte gab. Aus Rio de Janeiro wurden Truppen entsandt, denen es gelang, die Ruhe wieder herzustellen.

Riesiger Waldbrand bei Nizza

Paris. In der Nähe von Nizza ist am Dienstag wieder ein riesiger Waldbrand ausgebrochen, der ungeheure Ausmaße angenommen hat und die Ortschaft Thorens stark bedroht. Feuerwehr und 300 Soldaten eines Jägerbataillons haben vergebens versucht, den Brand einzudämmen. Um Mitternacht rückten die Flammen in einer Breite von 6 Kilometern langsam vor. Aus Nizza ist dringend Hilfe angefordert worden.

Zahlreiche Opfer der Hitze in Kalifornien

London. Einer beispiellosen Hitzewelle in verschiedenen Teilen Kaliforniens sind bis Dienstag über 70 Personen zum Opfer gefallen. Die Durchschnittstemperatur betrug in Imperial Valley am Dienstag 41,5 Grad Celsius.

Deutsche Arbeitergewerkschaften zur Wirtschaftskrise

Berlin. Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat unter Beteiligung des Afabundes in seiner gestrigen Sitzung folgende Entschließung zur Lage gefaßt: Die ernste Lage der deutschen Wirtschaft erfordert entschiedenes und schnelles Handeln. Die Gewerkschaften als Vertreter der von der Not am härtesten betroffenen Volksmassen erheben daher folgende Forderungen:

1. Damit die Wiederaufnahme der Zahlungen bei privaten und öffentlichen Banken und Sparkassen gleichmäßig und schnellstens gesichert wird, ist die Versorgung mit ausreichenden Umlaufsmitteln durch weitere Wechseldiskontierung der Reichsbank notwendig.

2. Um die notwendige Räumung der Warenlager herbeizuführen und die Währung zu sichern, sowie den erforderlichen



Erstes Originalbild von den schweren Anarchistenunruhen in Sevilla

Verhaftete Anarchisten werden nach Waffen durchsucht. In Sevilla kam es zu großen Straßenschlachten zwischen Anarchisten und Polizeimannschaften, die durch die Bürgergarden verstärkt wurden. Die Kämpfe nahmen zeitweilig einen solchen Umfang an, daß Artillerie eingesetzt und die Schlupfwinkel der Anarchisten bombardiert werden mußten.

Druck auf die Abgabe von Devisen- und Notenvorräten auszuüben, darf vor der vorübergehenden Erhöhung des Diskontsatzes der Reichsbank nicht zurückgeschreckt werden.

3. Die Regelung der Rückzahlungen kurzfristiger Auslandsverschuldungen darf nur durch Vermittlung der Reichsbank erfolgen. Hierbei ist das Stillhalteübereinkommen durch ein teilweises Auslandsmoratorium zu ergänzen.

4. Der inländische Geld- und Kapitalmarkt bedarf der öffentlichen Kontrolle und Lenkung. Das Reich muß maßgeblich an der Verwaltung der Banken beteiligt werden. Zu diesem Zwecke ist ein Bankenamt zu errichten. Zu seinen Aufgaben gehört besonders: die Kreditpolitik der Banken zu kontrollieren, Richtlinien für die Anlagepolitik der Kreditinstitute aufzustellen und die Durchführung der Richtlinien zu überwachen.

5. Die ins Ausland und in ausländische Werte geflüchteten Kapitalien sind der deutschen Wirtschaft wieder zuzuführen. Die bisher erlassenen „Notverordnungen gegen die Kapitalflucht“ beziehen sich nur auf die Flucht in Devisen. Sie sind deshalb zu erweitern:

1. Alle ausländischen Effekten in deutschem Eigentum sind der Reichsbank zum Kauf anzubieten.

2. Die Anmeldepflicht für Devisen ist auf sämtliche Auslandsforderungen ohne Rücksicht auf ihre Höhe und den Fälligkeitstermin auszudehnen.

3. Die Bewilligung von Ausnahmen bei der Devisenablieferung auf Grund der ergangenen Notverordnungen darf nur von der Reichsbank unmittelba erteilt werden.

4. Ueber die zur Ueberwindung der augenblicklichen Stockung zu treffenden Maßnahmen hinaus sind zur Rückkehr des Vertrauens im In- und Auslande die Reform des Aktienrechtes und die Ausdehnung der Kartell- und Monopolkontrolle entsprechend den Forderungen der Gewerkschaften notwendig. Ebenso dringlich sind Sicherheitsmaßnahmen für die öffentlichen Finanzen und für die Stützung des realen Einkommens der Arbeiterschaft. Der Lohnabbau hat sich als ein Irrweg erwiesen. Um die Läger zu räumen, dürfen Verlustverkäufe nicht gescheut werden. Kartellhemmungen müssen beseitigt werden. Ueberhöhte Zölle in Landwirtschaft und Industrie sind abzubauen. Die deutsche Außenpolitik muß in erster Linie auf eine Verständigung mit Frankreich gerichtet sein.



Blutige Straßenkämpfe in Chiles Hauptstadt

Parade in Santiago, der Hauptstadt Chiles. Unten rechts: Der chilenische Staatspräsident Ibanez del Campo.

In der chilenischen Hauptstadt Santiago kam es zu schweren Straßenkämpfen. Die Studentenschaft, die gegen den regierenden Präsidenten del Campo demonstrierte, verschanzte sich in der Universität und beschoß die anrückende Polizei. Es sind zahlreiche Opfer der Kämpfe zu beklagen.



25. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

XIII.

Am nächsten Morgen stand Uschi früher auf als sonst. Sie machte Besorgungen und hatte den ganzen Vormittag in der Küche zu tun.

Sie fehlte Udo sehr. Er fühlte sich vereinsamt, ging zehnmal in die Küche, plauderte dort einen Augenblick mit seiner Frau, hätte sie am liebsten vom Herd fortgezogen und in sein Zimmer hinein.

Schließlich nahm er sich vor, geduldig bis zum Essen zu warten und fleißig zu sein.

Er hörte Uschi im Speisezimmer hantieren, den Tisch decken und leise dabei vor sich hinsummen. Er legte die Feder hin. Entzückt lauschte er auf das süße Vogelstimmchen.

Jetzt zog ihm ein unangenehmer Geruch in die Nase. Irgend etwas mußte angebrannt sein. Schnell erhob er sich, stieß auf dem Flur mit Uschi zusammen, die in die Küche jagte, eine Pfanne vom Herd riß. Die völlig schwarz gebrannten zwei Stücke Leber mit großen verwunderten Augen betrachtete und dann wieder in Tränen ausbrach.

„Ich habe doch nur eben den Tisch gedeckt,“ schluchzte sie. „Ich begreife nicht, wie das Zeug so schnell verbrennen kann. Was machen wir nun, Udo?“

„Wir holen uns frisches Fleisch.“

Aber es war genau so wie am gestrigen Abend. Alle Geschäfte waren in der Mittagszeit geschlossen, man konnte ja nichts bekommen.

„Vielleicht ist es doch zu essen,“ sagte er. „Komm, wir wollen es versuchen.“

Sie füllte mit Tränen in den Augen die Suppe auf. Udo trug sie ins Zimmer. Sie setzten sich. Beide nicht in rosiger Stimmung.

Die Suppe war ein wenig versalzen. Udo sagte nichts. Uschi blickte ihn einige Male von der Seite an.

Er war sehr verwöhnt. Ellen legte viel Wert auf gutes Essen, sie kochte vorzüglich. Und da Udo von jeher bleichsüchtig war, viel arbeitete und wenig schlief, so fand sie, daß gute, reichliche Nahrung einen gewissen Ausgleich für ihn brachte. Nie, so weit er zurückdenken konnte, war eine mißlungene Suppe auf den Tisch gekommen.

Aber er hatte ja gewußt, daß Uschi nicht kochen konnte. Er verlangte es auch nicht von ihr. Nur fand er heute der Mutter Idee, so plötzlich zu verreisen, weniger glücklich, als noch vor wenigen Tagen.

Die Leber war wirklich nicht zu genießen. Sie war vollständig hart, schwarz, und schmeckte nach Rauch. Sie war überhaupt nicht zu zermalmen.

„Wir essen Kartoffeln und Soße,“ sagte Udo. Aber auch die Soße war verbrannt.

„Ich mache uns Rührei.“ Uschi strahlte schon wieder über ihren glücklichen Einfall. „Ich habe Eier mitgebracht,“ setzte sie stolz hinzu, denn sie erschien sich in diesem Augenblick sehr weitsichtig.

Die Eier waren gut und schmeckten ihnen beiden. Sie waren nun auch satt.

Wieder eine unnötige Ausgabe, dachte Udo, aber er sagte es nicht.

Am nächsten Morgen blieb Uschi in seinem Arbeitszimmer. Als er sie an ihre Pflichten erinnerte, erklärte sie strahlend, alles Notwendige im Hause zu haben. Sie ging auch erst eine halbe Stunde vor dem Mittagessen aus seinem Zimmer. Es gab Spiegeleier und Bratkartoffeln, nichts weiter.

„Wir wollen ja sparen,“ sagte Uschi. „Und dann sind Eierspeisen so furchtbar nahrhaft und schnell zu machen. Was soll ich mich mit den schweren, teuren Gerichten quälen?“

Die ersten kleinen Meinungsverschiedenheiten und Mißstimmungen setzten in den nächsten Tagen ein, als Udo zu jeder Mahlzeit Rühr- oder Spiegeleier bekam. Auch des Abends kochte Uschi der Einfachheit halber meistens ein paar Eier, gab etwas Käse dazu. So ging es schnell und sie hatte viel Zeit.

Udo wunderte sich, daß sie trotzdem ebensoviel Wirtschaftsgeld verbrauchte wie Ellen sonst, wenn sie mehrere Gerichte für drei Personen herstellte.

Uschi zuckte die Achseln, sagte patzig: „So tüchtig wie deine Mutter bin ich eben nicht.“

Er ärgerte sich über ihren Ton. Zum erstenmal klang auch seine Stimme unfreundlich: „Nein, das bist du weiß Gott nicht.“

„Ich habe dir ja nie vorgelogen, tüchtig zu sein. Du hättest mich nicht zu heiraten brauchen, wenn ich dir zu verschwenderisch und zu untüchtig bin.“

„Aber Uschi, das habe ich nicht gesagt.“

„Aber gedacht. Es ist auch unglaublich rücksichtslos von deiner Mutter, mich hier ganz allein zu lassen. Sie weiß doch, daß ich nicht kochen kann.“

„Du warst doch selbst dafür.“

„Weil ich es süß fand, mit dir allein zu sein. Ich wußte ja nicht, daß du so anspruchsvoll, so rücksichtslos sein würdest.“

„Bin ich anspruchsvoll und rücksichtslos, nur weil ich mal etwas anderes möchte, als Eier? Hole ein Beefsteak, zur Not kann ich mir das selber braten.“

„Das kann ich auch.“

Sie blieb den ganzen Nachmittag verstimmt. Abends gab es Beefsteaks. Sie waren für die ungeheuer teuren Fleischpreise und für ein einfaches Abendessen, wie es hier im Hause üblich war, viel zu groß und nicht durchgebraten. Aber Udo sagte nichts und aß schweigend.

Uschi hatte ein Lob erwartet, gestand es ärgerlich.

„Ich wollte mittags einmal etwas anderes haben, nicht abends. Das Essen heute ist viel zu teuer für uns, Uschilein.“

„Ach, ob mittags oder abends, das ist doch gleich. Sei doch nicht plötzlich ein Philister, Udo. Ich wollte dir eine Freude machen. Nun ist es wieder nichts.“

„Doch, doch, es war wunderschön.“ Er küßte sie, er wollte ihr süßes Gesichtchen froh sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Laurahütte u. Umgebung

79 Jahre.

Der alte Siemianowitzer Bürger Karl Hoffmann, von der ul. Staszyca 6, feiert am Sonntag, den 2. August seinen 79. Geburtstag. Wir übermitteln auf diesem Wege dem Greisen die herzlichsten Glückwünsche. m.

Geistliche Personalien.

Neupriester Emil Skudrzyk wurde nach der Siemianowitzer Kreuzkirche als Vikar und Katechet versetzt. Nach der Pfarrkirche Michalkowitz ist Neupriester Latocha als Vikar berufen worden. m.

Vom Urlaub zurück.

=o= Der Leiter des Gemeindebauamts von Siemianowitz, Baurat Heidrich, ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt und hat seinen Dienst wieder angetreten.

Rentenauszahlung.

Die Auszahlung der Renten für den Monat Juli an die Invaliden und Witwen der Pensionskasse der Laurahütte erfolgt am Dienstag, den 4. August in der Zeit von 7 bis 11 Uhr vormittags in der Hüttenkasse. m.

Unglücksfall.

Die ul. Sobieskiego passierte am Dienstag abend ein gewisser K. mit seinem Fahrrade. Als er an einem Fuhrwerk vorbei wollte, geriet sein Rad ins Gleiten. Er prallte gegen den Wagen an und zerschlug sich die Stirn. Lebensgefahr ist jedoch nicht vorhanden. m.

Selbstmordversuch.

Die in Siemianowitz auf der Gelhornstraße wohnhafte Ehefrau Anna Maczyk versuchte am Montag abend ihrem Leben dadurch ein Ende zu bereiten, indem sie ein größeres Quantum Lysol trank. Die Lebensmüde wurde in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie mit dem Leben kämpft. Ehezwistigkeiten sollen sie zu dieser Tat getrieben haben. m.

Ein gerissener Betrüger.

=o= Unter dieser Ueberschrift berichteten wir vor einigen Tagen über einen Betrug, der von einem unbekannten Täter an dem Tischlermeister Niska in Siemianowitz verübt wurde. Der Betrüger bestellte für einen angeblich verstorbenen Verwandten einen Sarg, ließ zwei Schwestern zum Einkleiden des Toten kommen und entlockte dem Niska dann 42,50 Zl., um nicht mehr wiederzukommen. Wie wir erfahren, hat dieser Betrüger kurz darauf die Besitzerin des Möbelgeschäfts Rzymelka in Josefsdorf auf dieselbe Weise um 36 Zloty geprellt. In Chorzow versuchte er dasselbe Betrugsmanöver, doch ist ihm dieses dort nicht geglückt. Sollte dieser Betrüger nochmals auftauchen, so ist er sofort dem nächsten Polizeiposten zu übergeben.

Wieder ein Fahrrad gestohlen.

=o= Aus dem Flur eines Hauses auf der ul. Jerzego in Siemianowitz wurde dem Josef Danziger aus Hohenlohehütte ein Fahrrad, Marke „Triumpf" gestohlen, das er ohne Aufsicht hatte stehen lassen. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Guter Besuch mittelmäßiger Konsum auf dem Dienstagmarkt.

=o= Der Wochenmarkt am letzten Dienstag in Siemianowitz hatte einen sehr guten Besuch aufzuweisen. Leider war aber der Konsum recht mittelmäßig, da es den Hausfrauen kurz vor der Gehalts- und Vorschußzahlung an dem nötigen Kleingeld mangelte. Seitens der Händler war der Markt jedoch sehr gut beschickt, besonders der Gemüsemarkt. In großen Mengen wurden Einlegegurken angeboten, von denen man 20 Pfund für 1 Zloty erhielt. Auch Blumenkohl, Schnittbohnen und besonders das Beerenobst wurde zu billigen Preisen angeboten. Zum Leidwesen der Hausfrauen haben die Fleischpreise um etwa 20 Prozent angezogen, ebenso sind die Butterpreise, wie alljährlich zur Erntezeit, etwas in die Höhe gegangen. Tafelbutter kostete bereits 2,50—2,60 Zloty und Kochbutter 2,30 Zloty das Pfund. Der Geflügelmarkt war weniger gut beschickt; hier war der Absatz äußerst gering. Voraussichtlich wird der Freitagmarkt, der gerade auf den Zahltag fällt, bedeutend besser ausfallen.

Deutsche Wallfahrten.

Die deutschen Parochianen der St. Antoniuskirche unternehmen am 21. August eine Wallfahrt nach Annaberg. Interessenten, die an der Pilgerfahrt teilnehmen wollen, werden gebeten, sich in der Sakristei zu melden. Diejenigen, die keine Verkehrskarten besitzen, müssen ihre Anmeldungen bis zum 9. August erledigt haben.

Am gleichen Tage unternehmen die deutschen Parochianen der Kreuzkirche eine Wallfahrt nach Annaberg. Diejenigen, die nicht im Besitz einer Verkehrskarte sind, mögen sich bis spätestens 10. August bei Frl. Soblik, ul. Smielowskiego 36 melden. m.

Ausmalung der St. Antoniuskirche.

=o= Die Malerarbeiten in der St. Antoniuskirche in Siemianowitz sind überraschend vorgeschritten. Die Apside am Altar ist bereits fertiggestellt und zeigt moderne Motive, wie sie in den neuen Kirchen Münchens vorkommen, die aber durchaus kirchlichen Charakter tragen. Der Altar hat durch die Dekoration der Apsis sehr gewonnen und ebenso hat das schöne bunte Fenster, die Rosenkranzkönigin darstellend, eine harmonische Umrahmung erhalten. Die Wände sind bereits bis zur Galerie fertiggemalt und geben der Holztäfelung am unteren Teil der Kirche einen noch wärmeren Ton. Mit den Malerarbeiten am unteren Teil der Kirche und der Galerie wird erst begonnen, wenn die Stuckarbeiten unter dem Chor beendet sein werden. Die Stuckkassetten werden den Holzkassetten im Farbton angepaßt. Auch die Muttergottes-Kapelle an der Seite erhält eine reichere Ausmalung.

Laurahütter Sportspiegel

Boxen.

Wer wird schlesischer Mannschaftsmeister?

Bereits am morgigen Freitag, den 31. Juli beginnen die Kämpfe um den Meistertitel im Boxen. An dem Wettbewerb werden sich die Vereine: B. K. S. Kattowitz, Naprzod Lipine, Amateurboxklub Laurahütte, K. S. 06 Myslowitz, Slavia Ruda und Ruch Bismarckhütte beteiligen. Die erste Begegnung findet am Freitag, den 31. Juli in Ruda zwischen:

Slavia Ruda — Amateurboxklub Laurahütte

statt. Wer aus diesem Treffen als Sieger hervorgehen wird, ist recht fraglich, zumal beide Vereine in ihren Reihen gute Kräfte umschließen. In der Laurahütter Mannschaft wird leider der talentierte Bantamgewichtler Budniok, infolge Krankheit nicht teilnehmen können. Einen Vorteil haben die Laurahütter wiederum dadurch, daß sie einen Mann in der Schwergewichtsklasse in den Ring stellen können. Die Kämpfe steigen im Saale des Hotel „Piast" und beginnen pünktlich um 8 Uhr abends. Nachstehend das Kampfprogramm (Erstgenannt Slavia Ruda):

Fliegengewicht: Lempa — Dulok.
Bantamgewicht: Horoba — Spallek.
Federgewicht: Brabainski — Wildner.
Leichtgewicht: Bialas — Hellfeldt.
Weltergewicht: Flaszcinski — Baingo.
Mittelgewicht: Adamietz — Kowollik.
Halbschwergewicht: Hadrzga — Bohn.
Schwergewicht: ? — Janik.

Gespannt ist man auf den Ausgang der Begegnung zwischen: Bialas — Hellfeldt; Flaszcinski — Baingo und Adamietz — Kowollik.

Am 18. August treffen sich in Lipine:

B. K. S. Kattowitz — Naprzod Lipine.

Zwischen diesen Gegnern dürfte auch der Meistertitel ausgefochten werden.

Handball.

Die Laurahütter-Siemianowitzer Zeitung schreibt die Ortsmeisterschaften aus.

Es ist kein Geheimnis, daß der Handballsport in unserer Gemeinde in der letzten Zeit einen enormen Aufschwung zu verzeichnen hatte. Waren es vor längerer Zeit nur 1 oder 2 Mannschaften, die sich der Sportart widmeten, so umschließt Siemianowitz heute schon 6 Vereine, die Handballmannschaften beschäftigen. Das Material in den Vereinen kann als sehr gut bezeichnet werden.

Es hat sich als notwendig erwiesen, den besten der besten der Handballmannschaften ausfindig zu machen. Auf Anregung einzelner Ortsvereine fühlen wir uns veranlaßt, die heurigen Ortsmeisterschaften öffentlich auszuschreiben. Diese sollen bereits am 15. und 16. August zum Austrag gelangen. In Frage würden die Vereine: Alter Turnverein, Freier Sportverein, Evangelischer Jugendbund, V. d. K., S. M. P. und der Afabund Michalkowitz kommen. Die beteiligten Vereine werden gebeten ihre Mannschaftsaufstellungen umgehend, jedoch bis spätestens den 7. August unserer Geschäftsstelle, ulica Bytomska 2 bekanntzugeben.

Zwecks Organisierung der einzelnen Kämpfe werden die Vereinsvertreter gebeten am **Dienstag, den 4. August, abends 7 Uhr,** in unserer Geschäftsstelle zu erscheinen, um alles nähere besprechen zu können. Wir nehmen bestimmt an, daß alle obengenannten Vereine an den Ortsmeisterschaften, die im Grunde genommen nichts weiteres als Werbespiele für den schönen Handballsport sein sollen, teilnehmen werden. Der siegenden Mannschaft wird ein künstlerisches Diplom überreicht.

Schwimmen.

Siemianowitzer Schwimmer bei den polnischen Meisterschaften.

Wie bekannt, werden an den Tagen vom 8.—11. August die diesjährigen Schwimmeisterschaften von Polen in Warschau stattfinden. Die Beteiligung von seiten der polnischen Schwimmvereine verspricht eine ungeheure zu werden. Vom Siemianowitzer Schwimmverein werden sich an dem Wettbewerb beteiligen: Frl. Klaus, Walter, Frania, Sliwiok, Bregulla und Jiaja.

Die Abfahrt erfolgt am 7. August. Austragsort Legja-Schwimmstadion.

Schach.

Freier Sportverein Siemianowitz, Bundesmeister?

Der „Freie Sportverein" Siemianowitz, der in letzter Zeit eine große Rührigkeit in sämtlichen Sportfächern entwickelte, steht vor einem großen Kampf. Bekanntlich geht das vom Bundesvorstand veranstaltete Mannschaftsturnier um die Bundesmeisterschaft, an welchem sieben Ortsgruppen teilnehmen, langsam zur Neige. Allgemein tippte man auf die Städte Kattowitz, Königshütte oder Bismarckhütte, in welche der Meistertitel in diesem Jahr fallen sollte. Wider Erwarten hat sich jedoch die Schachabteilung des Siemianowitzer „Freien Sportvereins" mit den bekannten Spitzenspielern wie: Sonzoll, Kandzie Rudi u. a. m. zu dem ernstesten Anwärter emporgepuppt. Der augenblickliche Tabellenstand ist wie nachstehend: 1. Siemianowitz 1 Verlustpunkt, 2. Königshütte 1½ Verlustpunkte, 3. Bismarckhütte 4 Verlustpunkte, 4. Kattowitz 4½ Verlustpunkte, 5. Ruda 5½ Verlustpunkte, 6. Eichenau 7 Verlustpunkte, 7. Hohenlohehütte 8½ Verlustpunkte.

Das entscheidende Treffen um die Bundesmeisterschaft wird am Sonntag, den 2. August im Königshütter Volkshaus nachmittags 3 Uhr, zwischen Siemianowitz und Königshütte stattfinden. Man rechnet allgemein mit einem Siege der Siemianowitzer. m.

Herzliche Bitte.

In unserer Geschäftsstelle gelangen Photographien des neuerbauten Kriegerdenkmals auf dem katholischen Friedhof in Siemianowitz zum Verkauf. Der Kaufpreis beträgt 1 Zl. Auch die Zeichnungsliste liegt noch weiter aus. Um mildtätige Gaben wird gebeten.

V. d. K. — Jugendgruppe.

Auf die am Montag, den 3. August im Vereinslokal Duda stattfindende geschäftliche Sitzung der Jugendgruppe des Verbandes deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz, werden die Mitglieder hierdurch aufmerksam gemacht. Beginn 7½ Uhr abends. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. m.

Wiedereröffnung des Kino „Apollo".

Am Freitag, den 31. Juli eröffnet das Kino „Apollo" nach Urlaubsbeendigung des Personals seine Pforten wieder. Auf der Leinwand erscheint das Wunder der neuesten Tonfilme betitelt: **„Phantom in der Oper"**. Die genaue Beschreibung erfolgt in der Sonnabendausgabe.

Neueröffnung!

Am Sonnabend, den 1. August eröffnet im Hause des Fleischermeisters Bromisch, ul. Stabika, früher Schloßstraße, gegenüber der katholischen Kreuzkirche Frau Helene Klink, ein Damen-Putzgeschäft. Sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten werden dort prompt und billig ausgeführt. Wir weisen auf das heutige Inserat hin. m.

Kleintierausstellung.

Der Siemianowitzer Kleintierzüchterverein veranstaltet am Sonntag, den 2. August, im Brauereigarten Mokrzki eine Kleinviehausstellung, verbunden mit Konzert und diversen Belustigungen. Außerdem findet ein Preisschießen um wertvolle Tiere statt. Zur Ausstellung gelangen eine große Menge prachtvolle Exemplare. Die Eröffnung erfolgt am Sonntag, vormittag um 9 Uhr. Auf diese Veranstaltung weisen wir schon heute hin. m.

Vom Siemianowitzer Zitherverein.

Der Siemianowitzer Zitherverein ruft für Freitag, den 31. Juli eine außerordentliche Monatsversammlung ein, die im Vereinslokal Prochotta auf der Schloßstraße abends 7,30 Uhr stattfindet. Nebst anderen wichtigen Punkten, stehen Aenderungen im Vorstand, sowie Auszahlung des Ueberschusses der letzten Veranstaltung an die Arbeitslosen, auf der Tagesordnung. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. m.

Vor einem Zitherkonzert.

Schon in den nächsten Tagen plant der Siemianowitzer Zitherverein abermals im Drendaschen Lokale auf der ul. Sobieskiego ein Zitherkonzert aufzuziehen. Alles Nähere werden wir noch berichten. m.

Sommerfest der Schuhmacherzwangsinnung.

Die Siemianowitzer Schuhmacherzwangsinnung veranstaltet am kommenden Sonntag, den 2. August im Bienhofpark ein großes Sommerfest verbunden mit Konzert, Preisschießen und diversen Belustigungen. Beginn nachmittag 2,30 Uhr. Bürger von Siemianowitz und Umgegend sind hierzu herzlichst eingeladen. m.

Geschäftliches.

Ein 6sitziges Auto empfiehlt für Hochzeiten, Taufen, Ausflüge usw. Herr P. Kaczmarek von der ul. Jana Sobieskiego 42. Telephonanruf Tag und Nacht 1054. Wir weisen auf das heutige Inserat hin.

Renovation.

Das Hatlappa'sche Grundstück auf der ul. Jadwigi ist vor einigen Tagen einer gründlichen Renovation der Vorderfront, unterzogen worden. Es wäre wünschenswert, wenn auch die anderen Hausbesitzer diesem Beispiel folgen würden. Eine ganze Anzahl von Häuser befinden sich in einem wahrhaft jämmerlichen Zustand. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Freitag, den 31. Juli 1931.

1. hl. Messe für verst. Alfons Swoboda.

Um 6½ Uhr Officium, dann hl. Messe für verst. Hyazinth, Magdalene Rangol und Sohn Max.

Sonnabend, den 1. August 1931. (Ewige Anbetung.)

Um 6 Uhr Aussetzung, dann hl. Messe zur göttlichen Vorsehung in einer bestimmten Meinung.

2. hl. Messe für die Verst. aus den Familien Ziomek und Promor.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Freitag, den 31. Juli 1931.

6 Uhr: zum hl. Ignatz auf eine best. Intention der Familie Grzobulla.

7 Uhr: mit Kond. für verst. Karl Koppenhöfer.

Sonnabend, den 1. August 1931.

6 Uhr: mit Kond. für verlassene Seelen.

6½ Uhr: um Gottesschutz für den kranken Franz Maciej.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Die Chorprobe fällt am Freitag aus.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Achtung, Kriegerwitwen!

Der alte Wirtschaftsverband der Kriegsverletzten und Kriegshinterbliebenen (Vorsitzender: Direktor Kotterba) steht im Begriff, den Kriegerwitwen, die 30 Proz. Rente erhalten, weil sie nur ein Kind unter 15 Jahren haben, die volle Witwenrente von 50 Prozent zu verschaffen. Es besteht ferner begründete Aussicht, daß diejenigen Witwen mit mehr als einem Kinde, deren Rente von 50 auf 30 Prozent gekürzt worden ist, weil die Kinder dem Alter der Minderjährigkeit (15 Jahre) entwachsen sind, eine entsprechende Nachzahlung erhalten. Die Witwen haben sich in dieser Sache schnellstens bei den Gruppenführern des alten Wirtschaftsverbandes zu melden. Für die Witwen aus Königshütte und Bismarckhütte ist der Installateur Karl Schmidt in Königshütte, Dom Ludowy zuständig. Für die Witwen aus Siemianowitz, Myslowitz, Janow, Nickischschacht, Emanuelsegen Nikolai und Lazisk, sowie Rosdzin-Schoppinitz ist der Verbandsvorsitzende täglich von 9½ bis 10½ Uhr in Kattowitz, ulica Kozielska Nr. 8 (früher Gartenstraße) zu sprechen. Die Antragstellerinnen haben sämtliche Rentenpapiere mitzubringen. Die Anträge müssen möglichst sofort eingebracht werden.

Ein neues Mitglied im Wojewodschaftsrat

Der Herr Pietrzak von der N. P. R. ist zurückgetreten und an seine Stelle tritt in den Wojewodschaftsrat der Rechtsanwalt Dr. Mildner ein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

Von der Paritätischen Kommission

Das schlesische Wojewodschaftsamt in Kattowitz teilt mit, daß die Paritätische Kommission zur Festsetzung des Teuerungsindexes auf der letzten Sitzung folgende Aenderungen in den Unterhaltungskosten einer Arbeiterfamilie festgestellt hat:

Bei den Unterhaltungskosten (Lebensmittel, Wäsche, Schuhe, Miete, Beleuchtung, Beheizung und Bekleidung) im Monat Mai 181,15 Zloty und im Monat Juni 182,54 Zloty, demnach eine Differenz von 1,39 Zloty oder ein Steigen von 0,77 Prozent.

Die Lohnverhandlungen in der Eisenindustrie endgültig gescheitert

Auf Einladung des Demobilmachungskommissars fand gestern abend eine gemeinsame Konferenz der Arbeitgeber mit der Arbeitsgemeinschaft der Eisenhütten statt. Der Demobilmachungskommissar war durch den Ing. Seroka vertreten. Herr Seroka wollte die Arbeitervertreter überreden, daß sie der Bildung eines außerordentlichen, paritätisch zusammengesetzten Fachausschuß zustimmen sollen, der die Forderungen der Arbeitgeber prüfen und über sie entscheiden wird. Die Arbeitervertreter lehnten jedoch diesen Vorschlag ab und beharrten auf ihrem Standpunkt, daß die Akkordsätze nicht abgebaut werden dürfen. Daraufhin ging die Konferenz resultatlos auseinander.

Beschränkter Straßenhandel in Groß-Kattowitz

Im Wojewodschafts-Amtsblatt wurde eine neue Polizeiverordnung vom 8. Juli 1931 veröffentlicht, wonach das Ausrufen von Waren für den Verkauf durch Straßenhändler, auf den Straßen innerhalb der Altstadt Kattowitz streng untersagt ist. Verboten ist ferner das Halten von Fuhrwerken bezw. Fahrzeugen jeglicher Art, soweit sie für den Straßenhandel bestimmt sind und zwar:

Auf sämtlichen Straßenzügen der Altstadt Kattowitz, jedoch nicht am Kattowitzer Wochenmarkt an der ul. Piotra Skargi, ferner auf der ul. Krakowska im Ortsteil Zawodzie, ul. Markiefki in Bogutschütz u. auf der ul. Wojciechowskiego im Ortsteil Zalenze.

In den übrigen Straßenzügen der Ortsteile 2 und 3 ist der Aufenthalt von Fuhrwerken nur auf kurze Zeit gestattet, wobei das längere Warten auf Verkäufer an ein und derselben Stelle streng verboten ist.

Nichtbefolgungen werden mit Arrest bis zu 3 Tagen oder mit Geldstrafen bis zu 30 Zloty geahndet. Die Verordnung erlangte mit dem Tage der Veröffentlichung, also am 25. Juli d. Js. Rechtskraft.

Johann Przybyla Gemeindevorsteher von Chropaczow

Das Disziplinarverfahren gegen den gewesenen Gemeindevorsteher von Chropaczow, Paias, wurde abgeschlossen, woraufhin die Starostei die Wahl des neuen Gemeindevorstehers anordnete. Gestern fand auch in Chropaczow eine Gemeinderatssitzung statt, die die Wahl des Gemeindevorstehers durchführte. Bei der Abstimmung erhielt Johann Przybyla, der bisherige kommissarische Gemeindevorsteher alle Stimmen. Bezeichnend ist es, daß für Przybyla, die Korfantyrichtung, die P. P. S. und die deutsche Wahlgemeinschaft gestimmt haben. Przybyla war 2½ Jahr kommissarischer Gemeindevorsteher in Chropaczow gewesen.

Reibungen im Aufständischenverband

Die „Polonia" weiß zu berichten, daß im Aufständischenverband arge Reibungen bestehen. Es handelt sich um einen Sanacjavertreter im Wojewodschaftsrate, auf welchen Posten von der Gruppe Witczak der Drogerist Dlugiewicz vorgeschoben wird. Der Vorstand des Aufständischenverbandes will von dieser Kandidatur nichts wissen und schlägt die Kandidatur Jaceks vor. Daraufhin wollte Herr Witczak sein Amt im Aufständischenverband niederlegen, was aber die maßgebende Stelle nicht zuließ. Es sind noch andere Streitfragen vorhanden, denn man geht daran, den Aufständischenverband zu liquidieren und an seine Stelle den Verband Strzelec zu schaffen. Die Aufständischen widersetzen sich energisch diesem Vorschlage.

Sportliche Neuigkeiten

Tennisturniere:

B. L. E. V. Bielitz Stadion Königshütte I 12:1.

Die erste Turniermannschaft von Stadion Königshütte weilte mit Ersatz für Frau Cebulla und Major Geronis in Bielitz beim dortigen Eislaufverein und verlor glatt mit 12:1. Die Ergebnisse waren nachstehende (Stadion an erster Stelle): Braun — Gallmayer 4:6, 6:4, 3:6; Klytta — Borysławski 5:7, 2:6; Eisenberg — Becker 6:6 0:6; Dalbor — Heß 3:6, 6:1, 7:9; Dawe — Schmerzle 6:4, 4:6, 5:7; Maciejko — Riesenfeld 6:3, 5:7, 6:4; Frl. Grzybowska 1 — Frl. Weinschenk 2:6, 0:6; Frl. Klytta — Frl Pfisler 2:6 0:6; Klytta-Eisenberg — Gallmayer-Becker 1:6, 6:1, 5:7; Braun-Dalbor — Borysławski-Heß 12:10, 3:6, 1:6; Dawe-Maciejko — Schmerzler-Riesenfeld 3:6, 5:7; Grzybowska-Klatta — Weinschent Gallmayer 4:6, 4:6; Klytta-Eisenberg — Pfisler-Borysławski 0:6, 4:6. f.

Stadion Res. — Laurahütter Tennisklub 10:3.

Die verstärkte Stadion-Reserve schug erst nach hartem Kampfe die Laurahütter. Ergebnisse (Laurahütter an erster Stelle): Koptin — Geronis 4:6, 3:6; Soika — Dr. Pitra 6:2, 6:2; Ciok — Starzycki 2:6, 7:5, 6:8; Schwerdtfeger — Jugendheim 2:6, 6:4, 6:4; Maiß — Pisanski 6:4, 8:10, 2:6; Linnert — Dr. Szymanski 6:3, 5:6, 2:6; Frau Dr. Kucharczyk — Frau Cebulla 1:6, 8:10; Frl. Murek — Frl. Grzybowska II 2:6, 3:6; Koptin-Ciok — Geronis-Jugendhein 6:3, 3:6 6:8; Soika-Schwerdtfeger — Pisanski-Starzycki 0:6, 7:5, 6:4; Frau Dr. Kucharczyk-Koptin — Frau Cebulla-Geronis 2:6, 3:6; Frl. Murek-Soika — Frl. Grzybowska-Dr. Pitra 6:4, 3:6, 4:6. f.

Frl. Pajonk geschlagen.

Frl. Pajonk (früher Pogon, Kattowitz), die jetzt für den Tennisklub „Schwarz-Weiß" Gleiwitz spielt, erlitt am letzten Sonntag unerwartet glatte Niederlagen. Sie wurde von der früheren deutschoberschlesischen Meisterin, Frl. Grzimek (Cosel) mit 4:6, 2:6 geschlagen. Auch im Doppel mußte Frl. Pajonk mit ihrer Partnerin Frl. Seybold eine 2:6, 4:6-Niederlage durch die Coseler Damen Frl. Grzimek-Frau Goldmann einstecken. f.

Myslowitzer Dirt Track-Rennen.

Wir sind heute in der Lage, die Meldeliste des am kommenden Sonntag im Myslowitzer Stadion stattfindenden Dirt Track-Rennens zu bringen. Sie umfaßt folgende Namen: Graf Schweinitz (Breslau), Hecker (Nürnberg), Stegmann (Bremen), Ryll (Berlin), Röder und Rasset, Ermer (alle aus Deutschland), Schneeweiß (Oesterreich), Koch, Schäfer, Bartels (alle aus Deutschland), Schweizer (Warschau), Nadengast (Posen), Boguslawski (Myslowitz), Rzehak u. Raab (Tschechoslowakei). Verhandelt wird über einen Start von Killmeyer (Oesterreich) u. Köhler (Leipzig).

Boxturnier auf dem Kattowitzer Polizeisportplatz.

Am kommenden Sonnabend und Sonntag finden auf dem Kattowitzer Polizeisportplatz Boxkämpfe in Form eines Turniers in 5 Gewichtsklassen statt. In jeder Gewichtsklasse (vom Fliegen- bis zum Mittelgewicht) starten je 4 der besten oberschlesischen Kämpfer. Am Sonnabend steigen die Vor-, am Sonntag die Finalkämmpfe. Der Anfang derselben ist am 1 Tage um 8.30 Uhr abends, am 2. Tage um 11 Uhr vormittags. f.

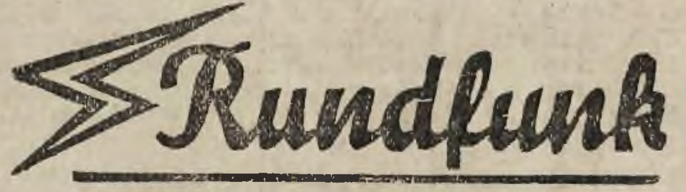
Kattowitz und Umgebung

Nach der Erholungsstätte Gdingen. Das „Rote Kreuz" in Kattowitz teilt mit, daß am Freitag, den 31. d. Mts. weitere Kinder aus Kattowitz, Rybnik, Pleß, Nowy-Bytom, Lipine, Königshütte und Bismarckhütte zwecks mehrwöchentlichem Aufenthalt nach der Erholungsstätte Gdingen verschickt werden. Sammelpunkt vormittags 11 Uhr am Kattowitzer Bahnhof, 3. Klasse.

Zusammenprall zwischen Straßenbahn und Fuhrwerk. In der Nähe der Restauration Szikala im Ortsteil Zalenze kam es zwischen dem Fuhrwerk des Herrman Hodzicki zu einem wuchtigen Zusammenprall. Das Pferd kam zu Fall und wurde so schwer verletzt, daß es auf der Stelle getötet werden mußte. Das Fuhrwerk wurde leicht beschädigt.

In wilder Fahrt. Auf der 3-go Maja in Kattowitz prallten die Personenautos Sl. 7490 und K. L. 1939 heftig zusammen. Der zweite Kraftwagen wurde beschädigt. Den Unfall hat der Chauffeur des ersten Autos verschuldet, gegen welchen Strafanzeige erstattet wurde.

Vereitelte Flucht eines Strafgefangenen. Am Mittwoch Vormittag unternahm der Einbrecher Jan Kaczmarczyk kurz vor Einlieferung in das Kattowitzer Gefängnis einen Fluchtversuch. Er entwich dem ihn begleitenden Polizeibeamten und raste der Unterführung an der Mikolowska zu. Dort stellte den Ausreißer ein zufällig des Weges kommender Polizeiwachtmeister. Der Flüchtling wurde von dem inzwischen gleichfalls herbeigeeilten Polizisten wieder in Empfang genommen und dann ins Gefängnis eingeliefert. Er wird sich wegen dem Fluchtversuch besonders zu verantworten haben.



Kattowitz — Welle 408,7

Freitag. 12,10: Mittagskonzert. 13,20: Vorträge. 15,45: Für die Kinder. 16: Vorträge. 16,50: Französisch. 16,10: Schallplatten. 18: Nachmittagskonzert. 19: Vorträge. 20,15: Abendkonzert. 22,30: Tanzmusik. 23: Vortrag (franz.).

Sonnabend. 12,10: Mittagskonzert. 13,20: Vorträge. 16: Stunde für die Kinder. 16,30: Nachmittagskonzert. 16,50: Vorträge. 18: Gottesdienst. 19: Vorträge. 20,15: Unterhaltungskonzert. 22,30: Abendkonzert. 23 Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Freitag. 12,10: Mittagskonzert. 15,25: Vorträge. 16,50: Französisch. 17,15: Schallplatten. 17,35: Vortrag. 18: Nachmittagskonzert. 19: Vorträge. 20,15: Symphoniekonzert. 22. Vortrag. 22,30: Tanzmusik.

Sonnabend. 12,05: Mittagskonzert. 15,25: Vorträge. 16: Stunde für die Kinder. 16 30: Arien und Lieder. 16,50: Vortrag. 17,15: Schallplatten. 17,35: Vortrag. 18: Gottesdienst. 19: Vorträge. 20,15: Unterhaltungskonzert. 22: Vortrag. 22,30: Abendkonzert. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.

11,15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11,35: 1. Schallplattenkonzert und Reklamedienst.
12,35: Wetter.
15,20: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse Presse.
12,55: Zeitzeichen.
13,35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13,50: Zweites Schallplattenkonzert.

Freitag, den 31. Juli. 6,30: Funkgymnastik. 6,45 bis 8,30: Frühkonzert auf Schallplatten. 15,20: Stunde der Frau. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Aus Königsberg Unterhaltungsmusik. 17,30: Zweiter landw. Preisbericht, anschließend: Fünfzehn Minuten Technik. 18: Das wird Sie interessieren! 18,30: Abendmusik auf Schallplatten. 19,30: Wetter; anschließend: Was der Landarbeiter dem Städter zu sagen hat. 20: Wetter; anschließend: Schlesisches Bauerntheater. 21: Blick in die Zeit. 21,25: Violinkonzert. 22,15: Von der Radrennbahn Breslau-Grüneiche. 22,35: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 23: Die tönende Wochenschau. 23,15: Funkstille.

Sonnabend, den 1. August. 6,30: Funkgymnastik. 6,45 bis 8,30: Frühkonzert auf Schallplatten. 15,20: Die Filme der Woche. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Aus Königsberg: Deutsche Schwimm-Meisterschaften. 16,15: Aus Königsberg: Blasmusik. 18: Wochenendverkehr zwischen Stadt und Land. 18,25 Wechselbeziehung zwischen Stadt und Land; anschl.: Literaturnachweis. 19,10: Wetter; anschl.: Allerlei Märsche auf Schallplatten. 20: Wetter; anschließend: Das wird Sie interessieren! 20,30: Von Land, Gebirge, See und Liebe! 22: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,30: Aus Berlin: Tanzmusik. 0,30: Funkstille.